Stare – die Stars unter den Singvögeln

Vielleicht haben Sie im Garten schon einmal Hühner gackern oder Frösche quaken hören, obwohl diese Tiere weit und breit nicht zu sehen waren. Oder hatten Sie sich etwa getäuscht? War vielleicht ein Star in der Nähe? – Stare sind nämlich sehr gute Stimmenimitatoren, wie man auf der Seite *www.vogelstimmen-wehr.de* hören kann. Josef Eder

→ Lehrplan-LINK

LP21: NMG

Die SuS …

… können Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden und dokumentieren sowie das Zusammenwirken beschreiben.

LP21: Deutsch

Die SuS …

… können wichtige Informationen aus Sachtexten entnehmen.

Kennst du diesen Vogel?

A1

Es handelt sich um einen _____

Hilfe: Wenn du diesen Vogel nicht kennst: Der Name des Vogels hat viele unterschiedliche Bedeutungen.

Zum Beispiel: 1. englischer Name für Stern: _____
2. eine bekannte Persönlichkeit: _____

Arbeitsaufgaben

1. Beschreibe den Vogel auf dem Bild möglichst genau.

_____

_____

_____

_____

2. Was weisst du sonst noch über diesen Vogel?

_____

_____

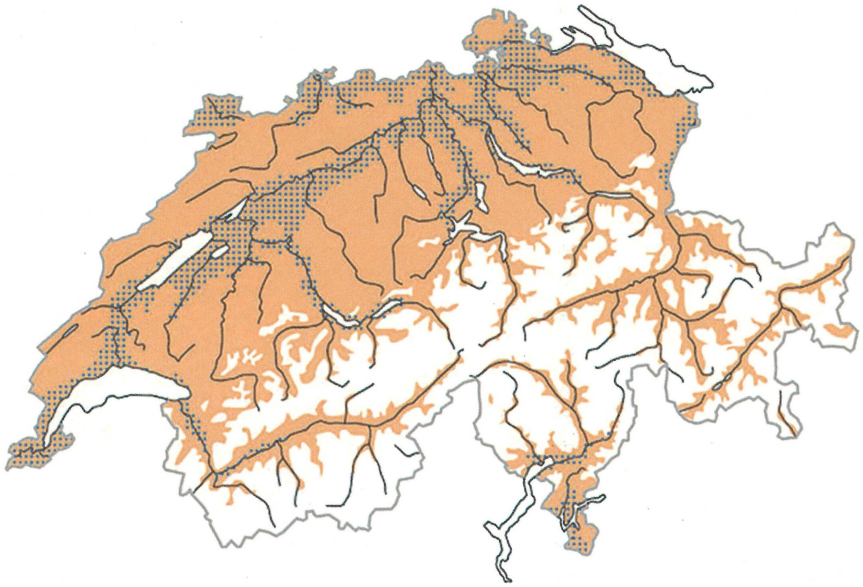
_____

_____

Vorkommen und Lebensraum

A2.1

Stare gehören zu den am meisten verbreiteten Vögeln der ganzen Welt. Weltweit gibt es mehr als 100 Arten. Man schätzt den weltweiten Bestand auf etwa 600 Millionen Vögel. In Europa leben zwischen 20 und 60 Millionen Exemplare. In der Schweiz geht man von einem Bestand von etwa 200 000 Brutpaaren aus.



Bei uns lebt der *Gemeine Star,* der im Folgenden vereinfacht als Star bezeichnet wird.

Ursprünglich kamen Stare jedoch nur in Europa, Asien und Afrika vor. Mehrere europäische Arten wurden jedoch in Nordamerika und Australien eingeführt.

Hintergrund für die Einführung in Nordamerika Ende des 19. Jahrhunderts soll gewesen sein: Man wollte alle Vögel, die in den Werken Shakespeares vorkommen, auch in den USA haben. So setzte man 1890/91 ca. 100 Stare im Central Park in New York aus. Innerhalb von nur 60 Jahren verbreiteten sich Stare von der Ost- bis zur Westküste Nordamerikas. Heute leben hier über 200 Millionen Stare.

Der Star wurde in Mitteleuropa bis ins 19. Jahrhundert besonders von ärmeren Familien gerne als Haustier in der Wohnung gehalten. Damals wurden Stare, wie die meisten Singvögel, auch gegessen. Im Hauslexikon aus dem Jahr 1837 heisst es:

«Er lebt in der Stube mit andern Vögeln gesellig, gewöhnt sich auch an die übrigen Hausthiere, so dass er ihren Rücken von Ungeziefer reinigt[,] u. ist sehr possirlich. […] Er will sich immer baden. […] Der junge St. ist eine gute Speise, der alte aber schmeckt bitter u. ist schwer verdaulich. Doch wird er häufig gegessen, wobei man ihm den bittern Geschmack durch Abziehen der Haut zu nehmen sucht.» (Fechner S. 621)

Stare leben gerne in offenen Landschaften mit Bäumen. Man findet sie auch in menschlichen Siedlungen und Gärten. In einigen Gegenden der Welt leben sie auch in Wäldern.

Vorkommen und Lebensraum

A2.2

Arbeitsaufgaben

Lies dir die Fragen ganz genau durch.

Unterstreiche dann die Lösung im Text.

Beantworte anschliessend die Frage in einem ganzen Satz.

1. Wie viele Arten von Staren gibt es weltweit?

2. Wie heisst die Starenart, die in der Schweiz lebt?

3. Auf welchen Kontinenten waren die Stare ursprünglich nicht zuhause?

4. Wie viele Stare leben

auf der Welt:

in der Schweiz:

5. Wie sieht der Lebensraum der Stare aus?

6. Warum hielt man im 19. Jahrhundert Stare als Haustiere?

Wissenswertes über den Star

A3.1

a)

Stare erreichen eine Länge von 19 bis 22 cm. Ihr Gewicht liegt zwischen 75 und 90 Gramm. Seine Flügelspannweite beträgt 37 – 42 cm. Der Schwanz ist kurz.

Die Jungvögel sind grünlich braun oder grau mit einer weissen Kehle.

Die erwachsenen Vögel haben ein schwarzes Gefieder, das in der Brutzeit einen purpurfarbenen grünen und blauen Glanz aufweist.

Im Herbst sind die Federn auffallend weiss getüpfelt. Im Spätherbst und Winter erscheinen Stare einfarbig schwarz und sind aus der Ferne nur schwer von Amseln zu unterscheiden.

Die beiden Geschlechter sehen sich sehr ähnlich. Beim Männchen sind die Augen aber einheitlich dunkelbraun, die Weibchen haben helle Augenringe.

b)

Die Lebenserwartung liegt in der Natur unter zwei Jahren. Nur selten werden drei Jahre überschritten. Das höchste bisher erreichte Alter in der Schweiz lag bei knapp 15 Jahren.

c)

Stare sind im Grunde genommen Allesfresser. Sie ernähren sich von Schnecken, Egeln, Regenwürmern, Kleinkrebsen, Spinnen und Insekten sowie deren Larven. Ausserdem lieben sie Früchte, Samen und Beeren. (Siehe hierzu auch das Kapitel Schäden und Bekämpfung)

Im Unterschied zur Amsel bewegen sich Stare am Boden gehend fort. Dabei nicken sie mit dem Kopf. Zur Nahrungssuche stecken sie den geschlossenen Schnabel in den Boden. Hier erst öffnen sie ihn und schaffen dabei einen kleinen Hohlraum. Mit ihrer Zunge tasten sie nun nach ihrer Beute. Häufig laufen mehrere Stare eine Fläche bei der Nahrungssuche systematisch ab.

d)

Ende Februar, Anfang März beginnen die Stare zu balzen. Die Männchen machen mit ihrem Gesang und einem aufgeregten Schlagen der Flügel die Weibchen auf sich aufmerksam. Wenn sich ein Paar gefunden hat, bauen sie gemeinsam ein Nest aus trockenen Blättern, Wurzeln, Strohhalmen, Haaren, Wolle oder Federn. Hierzu verwenden sie z. B. Baumhöhlen, Felsspalten oder Hohlräume in Gebäuden. Gerne angenommen werden auch Nistkästen in Gärten. Mitte bis Ende April legt das Weibchen zwischen zwei und acht hellgrüne bis hellblaue Eier ab. Die Brutdauer ist etwa 12 bis 13 Tage, wobei sich die Vögel im Allgemeinen abwechseln.

Gelegentlich gibt es auch noch eine zweite Brut im Jahr, aber das ist eher die Ausnahme (10 %).

e)

Nach dem Schlüpfen der nackten und blinden Jungtiere wird das Nest von den Elterntieren sauber gehalten. Nur am Anfang wird der Nachwuchs gewärmt, später wird er nachts alleine gelassen. Gefüttert werden die Jungvögel auch noch einige Zeit nach dem Ausfliegen. Vom Ausschlüpfen der Jungen bis zum Ausfliegen vergehen rund drei Wochen.

f)

Wenn sich die Stare nicht mehr um ihren Nachwuchs kümmern müssen, dann suchen sie am Abend in grösseren Scharen gemeinsame Schlafplätze auf. Diese liegen z. B. in grösseren Schilfgebieten, aber auch in Baum- und dichten Strauchgruppen.

Wissenswertes über den Star

A3.3

Arbeitsaufgaben:

1. **Lies die einzelnen Abschnitte zweimal durch. Finde dann für jeden Abschnitt eine geeignete Überschrift.**

Lösung: Aussehen und Grösse, Alter/Lebenserwartung, Ernährung, Paarung/Fortpflanzung, Aufzucht der Jungen, Zusammenleben

2. **Übertrage die Überschriften in die eingerahmten Felder.**
3. **Notiere darunter stichpunktartig die wichtigsten Informationen aus dem Text.**

Sind die Stare beliebt?

A4

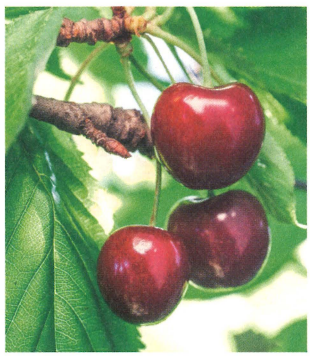
Möglicherweise hast du dich schon einmal geärgert, dass bei euch zuhause Kirschen oder Weintrauben angepickt waren. Vielleicht haben Stare auch schon einen ganzen Kirschbaum «abgeleert».

Es kommt vor, dass Schwärme mit mehr als 1 Million Staren über Weinberge, Kirschplantagen oder Olivenhaine einfallen. Hier verursachen sie dann erhebliche Frassschäden.

«Es sah aus, als sei ein kaputter Vollernter durch die Reihen gefahren», beschreibt ein Winzer das, was er im vergangenen Herbst im Weinberg vorfand. 2000 Liter Weissburgunder der Oberklasse hätten aus den vollreifen Trauben werden sollen. Diese hatten jedoch – einen Tag vor der geplanten Lese – anderweitig Verwendung gefunden: in Starenmägen.» Ausserdem handelte es sich bei den Vögeln um Gourmets: je reifer die Trauben, desto grösser der Appetit.

Die Anwohner wurden auch durch den Lärm der Vögel und durch grosse Kotmengen verärgert. Aus diesem Grund wurden zwischen 1950 und 1980 in Westeuropa und Nordafrika starke Bekämpfungsaktionen durchgeführt. Mit Kontakt- und Nervengiften und dem Einsatz von Dynamit wurden Millionen Stare getötet. Allerdings hatten diese Aktionen keine spürbaren Auswirkungen auf den Vogelbestand. Man versuchte auch, die Stare durch Lärm, Schreckschüsse oder blinkende Lappen zu verscheuchen. Ebenfalls ohne grossen Erfolg.

Neben dem Einsatz von Schreckschussanlagen setzen Winzer und Obstbauern heutzutage auf engmaschige



Netze. Diese überspannen grossflächig Bäume und Weinstöcke.

Auch die italienische Hauptstadt Rom leidet gewaltig, da im Herbst Millionen von Staren die Stadt regelrecht überfallen. Der Hauptfriedhof ist einer der Hauptschlafplätze und erstickt fast unter dem übelriechenden Kot der Starenschwärme. Mit Hilfe eines Falkners und dem Einsatz von bis zu acht Falken gelang es, die grossen Schwärme zu zerteilen und zu stören. Dafür fielen jedoch Kosten von einigen zehntausend Euro an.

Sönke Hofmann vom Bund Naturschutz wirbt um Verständnis für den zwitschernden Gesellen: «Stare brauchen intakte Weiden und Wiesen. Dort suchen sie Insekten und Würmer als Babynahrung für die Brut.» – «Das Grünland ist massiv dem Maisanbau gewichen. Da wird der Star ein Problem kriegen.»

Um Stare also von Obstplantagen oder Weinbergen abzulenken, werden an manchen Orten Wiesenflächen geschaffen, die ein attraktives Nahrungsangebot darstellen sollen.

Arbeitsaufgaben

1. Lies den Text zweimal durch. Decke ihn dann ab.

2. Kreuze die richtige Lösung an.

	richtig	falsch
a) Stare lieben Kirschen und Weintrauben.	X	0
b) Sie mögen besonders die noch grünen Früchte.	0	0
c) Manche Schwärme haben fast eine Million Vögel.	0	0
d) Durch Bekämpfungsaktionen wurden fast alle Stare getötet.	0	0
e) Man verwendete dabei Nervengifte oder auch Dynamit.	0	0
f) Stare lassen sich dauerhaft durch Lärm vertreiben.	0	0
g) Winzer verwenden riesige Netze, um die Weinstöcke zu schützen.	0	0
h) Auf einem römischen Friedhof setzt man Falken ein, um die Starenschwärme zu stören.	0	0
i) Es gibt keine Möglichkeit, Stare von Obstplantagen fernzuhalten.	0	0

Warum ist der Star trotzdem ein «Star» unter den Vögeln?

A5

Nur ganz wenige Vögel singen so laut und abwechslungsreich wie der Star. Dabei singen sie vom Boden oder von erhöhten Positionen aus. Ihre Lieder enthalten quietschende, schmatzende oder pfeifende Töne. Stare besitzen eine Unmenge von eigenen Gesangsmotiven. Sie können aber auch sehr gut alle möglichen Geräusche nachahmen. Das können zum Beispiel Laute anderer Tiere oder Vogelarten sein.

Stare können ebenfalls Umweltgeräusche imitieren. Das reicht vom Hühnergackern über das Quietschen einer Tür bis zum Klang einer Autoalarmanlage. Ein Star kann auch wie ein Bussard kreischen oder wie ein Auto brummen. Immer wieder kann man neue Klänge entdecken. Beim Singen reckt der Vogel den Hals und flattert mit den Flügeln.

Wozu das alles? – Wenn sie Fressfeinde nachahmen oder Warnrufe ausstossen, vertreiben sie so Konkurrenten bei der Nahrungssuche. Starendamen finden diejenigen Männchen am attraktivsten, die am längsten singen oder deren Gesang die meisten Motive aufweist.

Amerikanische Forscher stellten fest, dass Stare beim Singen so schnelle Muskelbewegungen erzeugen wie kein anderes Wirbeltier. Dies gelingt ihnen 100-mal schneller als das Augenzwinkern bei Menschen.

Arbeitsaufgabe

Fasse den Inhalt des Textes mit eigenen Worten kurz zusammen.

Warum sammeln sich die Stare in Schwärmen?

A6.1

Stare leben fast das ganze Jahr in grossen Gruppen zusammen. Nur während der kurzen Brutzeit entfernen sie sich von den riesigen Schwärmen.

Vor dem Einbruch des Winters kann man eindrucksvolle Schauspiele erleben. Zunächst sammeln sie sich zu Tausenden auf Bäumen oder Stromleitungen.

Wenn die Stare auffliegen, erscheinen sie wie riesige schwarze Wolken am Himmel. Zunächst scheint der Schwarm ein riesiger, chaotischer Haufen zu sein. Nach kurzer Zeit fliegen sie in einem reifenförmigen Ring. Nun zeigen sie die unterschiedlichsten Flugformationen. Dabei versuchen die einzelnen Stare, zu allen Nachbarn die gleiche Entfernung einzuhalten. Erstaunlicherweise ist es etwa nur eine Flügelbreite. Dabei orientieren sie sich an den nächsten sieben Vögeln. Im Prinzip kann jeder Star eine Richtungsänderung einleiten. Wenn ein Tier seine Flugrichtung ändert, passen sich erst die umgebenden, später alle Vögel nacheinander an.

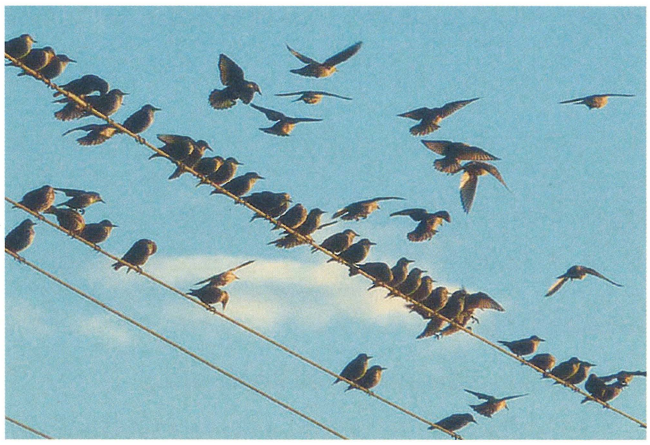
Im Oktober starten die Stare in Mitteleuropa und begeben sich auf einen langen Flug in ihr Winterquartier. Die Zeit bis Januar verbringen sie im Mittelmeerraum, in Westeuropa am Atlantik oder in Nordafrika. Damit gehören sie zu den sogenannten Mittelstreckenziehern.

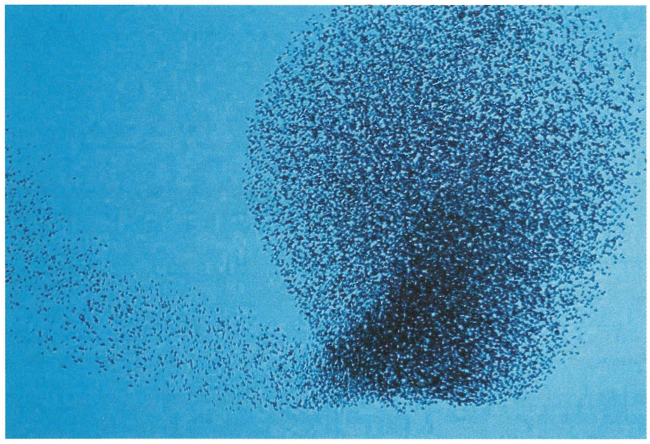
Während ihrer Wanderung ist der Schwarm für die Vögel überlebenswichtig. Sie sind im Schwarm besser vor Greifvögeln geschützt. Falken oder Sperber können sich nicht mehr auf einen einzelnen Vogel konzentrieren. Der Raubvogel kann auch von den Tausenden von Staren so bedrängt oder umzingelt werden, dass er keinen Platz mehr zum Fliegen hat. Wenn er dann aus dem Schwarm herausfällt, können die Stare die Flucht ergreifen.

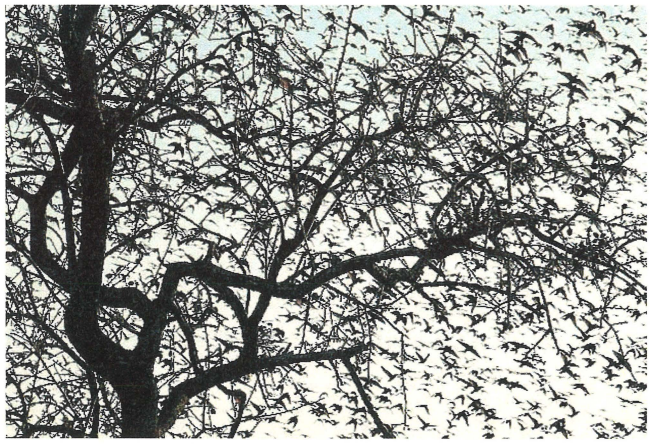
Ein weiterer Vorteil eines Schwarms besteht darin, dass sie im Gruppenflug Energie sparen. Beim Schlagen mit den Flügeln erzeugen die Vögel Luftwirbel. Dadurch bekommen die anderen Vögel einen Auftrieb und sparen Kraft. Auf ihrer langen Reise wechseln sie deshalb regelmässig ihren Platz im Schwarm.

In manchen Ländern wie Italien oder Ägypten erwarten jedoch Vogelfänger sehnsüchtig die Ankunft der Zugvögel. Sie fangen diese mit grossen Netzen und verzehren sie auch häufig. Ende Januar starten die Vögel aus ihren Winterquartieren und fliegen zurück. Jetzt tauchen sie in grossen Schwärmen wieder bei uns auf.

Aufgrund der zunehmend milden Winter verbringen aber immer mehr Stare den Winter bei uns.







Warum sammeln sich die Stare in Schwärmen?

A6.2

1cm = 250 km

Arbeitsaufgaben

1. Trage die Schweiz in die Karte ein.

2. Suche die drei im Text genannten Winterquartiere heraus.

_____

_____

Trage sie dann in die Karte ein.

3. Miss 3 Beispiele, welche Entfernung die Stare von der Schweiz bis dahin zurücklegen.

z. B. Schweiz – Südspanien: ca. _____ km

Schweiz – _____ km

Schweiz – _____ km

4. Welche Vorteile hat es für die Stare, in Schwärmen zu fliegen? Schreibe stichpunktartig auf.

_____

_____

_____

5. Wann verlassen die Stare die Winterquartiere?

_____

_____

6. Warum fliegen immer mehr Stare im Winter nicht mehr in den Süden?

_____

_____

Lösungen und Literatur

A1
Es handelt sich um einen Star.
Zum Beispiel: 1. englischer Name für Stern: Star
2. eine bekannte Persönlichkeit: Star
1. Schillerndes Gefieder, an der Oberseite braun, unten grün, weisse Punkte an der Unterseite und im Nacken …
2. Zugvogel, …

A2
1. Es gibt weltweit mehr als 100 Arten von Staren.
2. In der Schweiz lebt der sogenannte «Gemeine Star».
3. Stare waren ursprünglich in Nordamerika, in Südamerika und in Australien nicht zuhause (natürlich auch nicht in der Antarktis).
4. Auf der Welt leben über 600 Millionen Stare.
5. In der Schweiz leben rund 200 000 Brutpaare, d.h. 400 000 Stare.
6. Stare bevorzugen offene Landschaften mit Bäumen. Sie finden sich auch in Siedlungen und Gärten. Vereinzelt leben sie auch im Wald.
7. Stare sind nette, gesellige Tiere. Sie reinigten den Rücken der Haustiere von Ungeziefer. Junge Tiere wurden auch gegessen.

A3
a) Aussehen und Grösse
19–22 cm; 75–90 g;
Jungvögel grünlich braun oder grau, weisse Kehle
Altvögel: schwarzes Gefieder, in der Brutzeit purpurn glänzend
Herbst: getüpfelt
Winter: einfarbig schwarz

b) Alter/Lebenserwartung
bis zu 2 Jahren, selten über 3 Jahre

c) Ernährung
Allesfresser, Schnecken, Egel, Regenwürmer, kleine Krebse, Spinnen, Insekten, Früchte, Samen, Beeren

d) Paarung/Fortpflanzung
gemeinsamer Nestbau in Höhlen, Spalten, Hohlräumen; zwei bis acht Eier; brüten abwechselnd 12 bis 13 Tage

e) Aufzucht der Jungen
bis zum Ausfliegen vergehen drei Wochen; bis nach dem Ausfliegen gefüttert; …

f) Zusammenleben
gemeinsame Schlafplätze nach der Brut- und Aufzuchtzeit

A4
richtig: a, c, e, g, h
falsch: b, d, f, i

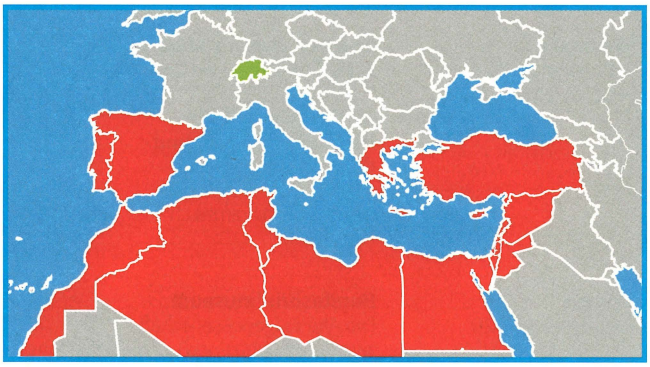
A5
Der Text dreht sich um den auffallenden Gesang der Vögel. Dieser ist lauter und abwechslungsreicher als der der meisten Vögel.

Stare verfügen über sehr viele Gesangsmotive, sie können aber auch viele verschiedene Geräusche nachmachen. Das kann zum Beispiel wie das Gackern von Hühnern, eine Alarmanlage oder ein Auto klingen.

Mit ihrem Gesang oder den Warnrufen vertreiben sie auf der einen Seite Konkurrenten auf der Suche nach Nahrung. Auf der anderen Seite wollen die Männchen damit den Weibchen imponieren.

Die Muskeln bewegen sich beim Singen 100-mal schneller als unser Augenzwinkern.

A6
1.



2. Mittelmeerraum, Westeuropa – Atlantikküste, Nordafrika
3. z.B. Schweiz–Südspanien ca. 1500 km
Schweiz–französische Atlantikküste ca. 800 km
Schweiz–Ägypten ca. 2700 km
4. besserer Schutz vor Greifvögeln, der Gruppenflug spart Energie.
5. Ende Januar brechen die Stare zum Rückflug auf.
6. Da die Winter in den letzten Jahren bei uns durchschnittlich wärmer wurden, fliegen manche Stare nicht mehr in ein Winterquartier.

Verwendete Literatur

www.wikipedia.ch
Fechner, Gustav Theodor: Das Hauslexikon. Vollständiges Handbuch praktischer Lebensbekenntnisse für alle Stände. Band VII.Leipzig 1837.
www.spiegel.de/wissenschaft/natur/zugvoegel-tausende-stare-fliegen-im-schwarm-zurueck-nach-europa-a-880036.html
www.vogelwarte.ch/de/voegel/voegel-der-schweiz/star.html
www.tagesanzeiger.ch/zuerich/region/Starenschwaerme--Kleine-Schwarze-Sonne-im-Neeracherried/story/24410246
www.coopzeitung.ch/6940505
www.lbv.de/aktiv-werden/mitmachaktionen/birdwatch/starenschwaerme-als-naturschauspiel
wiki.lbv.de/star.html#c3573
www.wissenschaft.de/home/-/journal_content/56/12054/1006691/
www.schulzens.de/Grundschule/Allgemeines/Gedichte_6/gedichte_6.html#Starenlied
www.textlog.de/busch-gedichte-frage-stare.html
www.feiertagsgedichte.de/autoren/f/august-heinrich-hoffmann-von-fallersleben/kinderlieder/d/die-stare/home.html
www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/stunde-der-wintervoegel/vogelportraets/13057.html
www.natur-in-nrw.de/HTML/Tiere/Voegel/TV-245.html
www.brodowski-fotografie.de/beobachtungen/star.html
www.biofotoquiz.ch/biofotoquiz/series.php?seriesID=57
Lernen – Bilder mit Informationen, Quiz in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen,
z.B. Namen Bildern von Vögeln zuordnen.
Ein Vogelname – vier Bilder zur Wahl/
es gibt 0–4 Übereinstimmungen
Bild – Namen mit der Tastatur eingeben
BUND Regionalverband Südlicher Oberrhein, Wilhelmstr. 24 A, D-79098 Freiburg
http://www.bund-rvso.de/starenkasten-nistkasten-star.html. Online-Ausgabe der Welt vom 11. Oktober 2013.

Gesang/Videoaufnahmen

www.tierstimmen.de
www.xeno-canto.org/explore?query=Sturnidae&pg=1
ibc.lynxeds.com/search/ibc_features/starling
Unter dem Stichwort «Starenschwärme» finden sich bei youtube eindrucksvolle Aufnahmen.
Hier einige Beispiele:
www.youtube.com/watch?v=beOndcG-wn8
www.youtube.com/watch?v=ctMty7av0jc
www.youtube.com/watch?v=8V6qUUWa4zk
(Starenschwärme über Rom)